Berlin

Open Data Day 2025

[19.05.2025] Der Berlin Open Data Day bot auch in diesem Jahr eine Plattform für Interessengruppen aus Regierung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um sich über Best Practices auszutauschen.

Am vergangenen Freitag (16. Mai 2025) fand in Berlin der diesjährige Open Data Day statt. Auf der Konferenz kommen Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um aktuelle Entwicklungen im Bereich der offenen Datennutzung zu diskutieren. Es ist nach Angaben des Berliner Presseamts bundesweit eines der bedeutendsten Events, das sich mit der Gestaltung von moderner, datenbasierter Verwaltung beschäftigt. Eröffnet wurde das Programm von Martina Klement, Chief Digital Officer des Landes Berlin und Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung.

Verschiedene Praxisbeispiele wurden vorgestellt. So berichtete die Technologiestiftung Berlin über Experimente mit offenen Daten und intelligenten Maschinen am Beispiel der KI-Assistenten, welche konkrete Prozesse im Datenmanagement unterstützen. Die Föderale IT-Kooperation (FITKO) beleuchtete, welche Rolle Berlin im bundesweiten Datenökosystem spielt und wieweit Berlin und der Bund bei der Bereitstellung der EU-weit definierten High-Value-Datasets fortgeschritten sind. Das Bundesinnenministerium (BMI) präsentierte, wie im Rahmen der Open-Data- und Datenstrategie der Bundesregierung in dieser Legislaturperiode wichtige Fragen zu geeigneten Prozessen und Strukturen erörtert werden sollen, um Daten sowohl organisatorisch als auch technisch effizient zur Verfügung zu stellen und nachhaltig zu nutzen.

(sib)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Berlin, Open-Data-Day